



Methode – „Kleiderordnung“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilderin oder Ausbilder + Maschinist



7 Personen



- Schutzkleidung für den Brandeinsatz
- Löschfahrzeug

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- rüsten sich für den Löscheinsatz im Innenangriff aus.
- rüsten sich als Sicherheitstrupp im Löscheinsatz aus.
- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- arbeiten mit anderen zusammen und unterstützen sich.
- übernehmen Verantwortung für die Sicherheit der Partnerin oder des Partners in der Einheit.

Vorbereitung

- Einweisung der Teilnehmenden durch den Ausbilder oder die Ausbilderin zu der Ausrüstung des Trupps im Innenangriff und des Sicherheitstrupps nach FwDV 1 und den örtlichen Konzepten.

Durchführung

Fünf Teilnehmer oder Teilnehmerinnen werden in die Funktionen Angriffstrupp, Wassertrupp und Melder eingeteilt. Die Melderrfunktion ist primär durch Teilnehmende zu besetzen, die keine Tauglichkeit für das Tragen von Atemschutz besitzen.



Die Schutzkleidung für den Brandeinsatz wird in einem Raum bereitgelegt.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin gibt das Zeichen für die Alarmierung. Die Teilnehmenden rüsten sich mit ihrer Schutzkleidung aus und nehmen die zugeteilte Position im Einsatzfahrzeug ein. Der Ausbilder oder die Ausbilderin übernimmt die Gruppenführerfunktion.

Sind alle Plätze besetzt, fährt der Maschinist durch das Stadtgebiet. Die Fahrt wird normal durchgeführt. Es werden keine Sonderrechte in Anspruch genommen. Die Fahrt sollte eine Dauer von 5 Minuten haben.

Die Teilnehmenden führen in dieser Zeit eine Kurzprüfung am Pressluftatmer durch und rüsten sich vollständig als Trupp für den Innenangriff aus. Dabei sollen sich die Teilnehmenden gegenseitig unterstützen.

Beim Eintreffen am Gerätehaus gibt der Gruppenführer den Befehl zum Einsatz mit Bereitstellung (Wasserentnahme Fahrzeugtank, Verteiler eine B-Länge vom Fahrzeug). Die Trupps leiten ihre Atemschutzüberwachung ein und ergänzen ihre Ausrüstung (Schlauchmaterial, Verteiler, Sicherheitstrupptasche, mobiler Rauchverschluss, etc.). Der Angriffstrupp setzt den Verteiler und der Wassertrupp verlegt eine B-Leitung, wenn kein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist. Beide Trupps stellen sich am Verteiler in Bereitstellung.

Die Übung wird mehrfach durchgeführt, bis jeder Teilnehmer oder Teilnehmerin sich auf der Anfahrt ausgerüstet hat. Das kann je nach Fahrzeugkonzipierung (Anzahl der Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum) variieren.

Auswertung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin kontrolliert die Ausrüstung, den korrekten Sitz der Schutzkleidung, das Atemschutzgerät, die Atemschutzüberwachung.

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.